

Statistik der Region Berlin - Brandenburg im World - Wide – Web

Im **November 2001** wurde das gemeinsame Internetangebot für die Region Berlin-Brandenburg freigeschaltet. Nachdem bereits Anfang September die landesinternen Intranets der Landesverwaltungen „Brandenburg intern“ und „Berlin Web“ miteinander verbunden wurden, treten nun dar LDS Brandenburg und das Berliner Statistische Landesamt gemeinsam im Internet auf.



National und international wird aufgrund ihrer besonderen Lage den Bundesländern Berlin und Brandenburg im wiedervereinigten Deutschland großes Interesse entgegengebracht. Mit dem Gemeinschaftsprojekt **www.statistik-berlin-brandenburg.de** wird die Gesamtregion nun aus statistischer Sicht im Internet präsentiert.

Aus vielen Sachgebieten der amtlichen Statistik

- von Gebiet und Bevölkerung
- über Wirtschaft
- bis hin zum Straßenverkehr

werden Eckdaten für beide Länder vorgestellt.

Die vielfältigen **Informationen für Berlin und Brandenburg** werden auch **in regionaler Untergliederung** nach Berliner Bezirken bzw. Brandenburger Kreisen präsentiert. Erstmals gibt es umfangreiche Angaben für den immer dichter be-

siedelten **Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraums (eVr)**.¹

Mit dem gemeinsamen Internetangebot werden die **Gemeinschaftsveröffentlichungen** von Berlin und Brandenburg auf einem neuen Medium fortgesetzt. Erstmals wurde 1995 - in Vorbereitung der Volksabstimmungen - die Veröffentlichung

„Statistische Informationen - Berlin und Brandenburg“

vorgelegt.

Bis heute wird in dieser Reihe über Daten zur Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt informiert.

Im Internet werden die Statistiken mit thematischen Karten und Grafiken optisch so aufbereitet, dass der Nutzer auf

¹ Raumkategorie im gemeinsamen Planungsraum Berlin-Brandenburg, die neben der Kernstadt Berlin das am stärksten mit der Metropole verflochtene angrenzende Umland (Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraumes) im Land Brandenburg umfasst. Teile der an Berlin angrenzenden Brandenburger Landkreise sowie die kreisfreie Stadt Potsdam bilden den Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraumes. Dieser Teil ist Gegenstand der Auswertungen. Der engere Verflechtungsraum umfasst Berlin und 17 Prozent der Gemeinden des Landes Brandenburg. Diese Brandenburger Gemeinden erstrecken sich auf 15 Prozent der Fläche des Landes; 35 Prozent der Brandenburger haben dort ihren Wohnsitz. Der Brandenburger Teil des eVr ist umgangssprachlich auch als Speckgürtel bekannt. Der nicht im eVr liegende Teil Brandenburgs wird unter dem Begriff „äußerer Entwicklungsraum“ geführt.

den ersten Blick **Trends und Tendenzen** erkennen kann. Wichtige Eckwerte erscheinen bereits auf der Startseite.

Über flache Hierarchien gelangt der Nutzer auf schnellem Wege zum eigentlichen Inhalt.

Dabei erfährt der Nutzer zum Beispiel:

- ❑ im Flächenland Brandenburg leben 88 Menschen auf einem Quadratkilometer. Der Berliner teilt sich im Durchschnitt den Quadratkilometer mit 3 792 anderen Menschen.
- ❑ Im Land Brandenburg sind mehr Autos angemeldet als in Berlin. Die rund 2,6 Millionen Brandenburger haben annähernd 1,4 Millionen Autos, während in Berlin mit seinen 3,4 Millionen Einwohnern nur etwa 1,2 Millionen PKW gemeldet sind. Berlin hat mit über 600 Kilometern U- und S-Bahn-Linien eine gut ausgebauten Infrastruktur.
- ❑ In Brandenburg wird mehr gebaut. Im Jahr 2000 waren es mit 21 000 Wohnungen mehr als doppelt so viele wie in Berlin. Die Mehrzahl der Brandenburger Wohnungen entstanden im Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraum (knapp 13 000). Außerdem wurden im Land Brandenburg fast 1 000 sogenannte Nichtwohngebäude, wie Schulen oder Industriegebäude, gebaut, in Berlin nur 300.
- ❑ Die Gesamtregion Berlin-Brandenburg begrüßte im Jahr 2000 rund 1,4 Millionen Touristen aus dem Ausland und insgesamt fast 8 Millionen Gäste. Mehr als zwei Drittel davon (rund 5 Millionen) kamen nach Berlin. Die Urlauber in Brandenburg besuchten vorwiegend die ruhigen Regionen des Flächenlandes.
- ❑ Typisch für die Großstadt sind die hohen Anteile der ausländischen Bevölkerung (fast 13 Prozent) und der Singles. So sind knapp die Hälfte der Berliner Haushalte 1-Personen-Haushalte, während es in Brandenburg nur ein Drittel ist.



- ❑ Wenigstens beim Durchschnittsalter kommen Berliner und Brandenburger statistisch gesehen auf einen Nenner: Es lag 1999 in beiden Ländern bei 40,8 Jahren.

Weitere Informationen

Dr. Gisela Kröger
 Statistisches Landesamt Berlin
 Tel.: 030 9021-3693

und

Ina Hergert
 Landesbetrieb
 für Datenverarbeitung und Statistik (LDS)
 Land Brandenburg
 Tel.: 0331 39-405

sowie über

www.statistik-berlin-brandenburg.de